



Energie Wasser Bern
Finanzbericht
2025

Finanzieller Lagebericht Stammhaus 2025

Die nachfolgenden Zahlen und Kommentare beziehen sich auf die Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss Energie Wasser Bern). Die Konzernrechnung inklusive Vorjahr ist ab Seite 28 abgebildet.

Das Finanzjahr im Überblick

Der Jahresgewinn 2025 von Energie Wasser Bern (ewb) beläuft sich auf 34.7 Mio. CHF und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 90.3 Mio. CHF. Das diesjährige Resultat wurde insbesondere durch zwei Sondereffekte geprägt, die zwar als Risiko bekannt und ausgewiesen waren, im Berichtsjahr jedoch tatsächlich eingetreten sind:

Ende Mai wurde das Kernkraftwerk Gösgen (KKG) im Rahmen einer geplanten Revision vom Netz genommen. Ergänzende sicherheitstechnische Abklärungen verzögerten die Wiederinbetriebnahme und führten zu einem ausserordentlichen Produktionsausfall mit Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Das Bundesgericht hat nach einem jahrelangen Verfahren zwischen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) und ewb entgegen dem ursprünglichen Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts und zugunsten der EiCom entschieden. Dieser Entscheid belastete das Jahresergebnis von ewb ebenfalls erheblich. Ohne diese Sondereffekte liegt das Jahresergebnis 2025 auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau.

Umfeld

Die Energiemärkte haben sich im Jahr 2025 etwas stabilisiert, obwohl die geopolitische Lage weiterhin angespannt war. Einzelne politische Ereignisse wie die US-Zölle sorgten für Volatilität auf den kurzfristigen Märkten, hatten aber keine nachhaltigen Auswirkungen. Die hohen Photovoltaik- und Windeinspeisungen führten auch im vergangenen Jahr regelmässig zu negativen Preisen, insbesondere während der Mittagszeit in den Sommermonaten. Die Verlängerung der Wartungsarbeiten am KKG Gösgen verteuerte die Winterproduktion, doch die Erwartung eines milden Winters sowie die überdurchschnittlich hohen Temperaturen in den ersten Wintermonaten führten insgesamt zu moderaten Energiepreisen. Auf dem Gasmarkt haben sich die Preise stabilisiert. Insbesondere die Aussicht auf Friedensverhandlungen mit der Ukraine könnte zu einer weiteren Abwärtsbewegung auf den Energiemärkten führen. Eine grosse Herausforderung war es, die Energiepreise weiter zu stabilisieren, während gleichzeitig massive Investitionen in die Energiewende notwendig wurden.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass auch die kommenden Jahre aufgrund verschiedener geopolitischer Unsicherheiten von Instabilitäten geprägt sein werden. Der seit Jahren rückläufige Stromverbrauch könnte wieder zunehmen, Treiber dieser

Effekte sind Digitalisierung, industrielle Elektrifizierung sowie die grössere Verbreitung von Wärmepumpen und Elektro-Fahrzeugen. Gleichzeitig gilt es, die Strominfrastruktur für die neuen Herausforderungen der dezentralen Stromproduktion und der nachhaltigen Energiesysteme fit zu machen. Die Netzinfrastruktur ist das Rückgrat einer sicheren Stromversorgung, ohne sie kann eine Transformation der Energiesysteme nicht gelingen. Der rasche Ausbau der erneuerbaren Energien hat zu einem Anstieg der Null- und Negativpreise auf den Energiemärkten sowie zu verstärkten Preisschwankungen beigetragen.

Energie Wasser Bern steht vor der Herausforderung, die Sondereffekte der verzögerten Wiederinbetriebnahme des KKG Gösgen sowie des Bundesgerichtsurteils in den Tarifen abzubilden. Aufgrund der grossen, notwendigen Investitionen in die Instandhaltung und die Sanierung der Versorgungsnetze und -anlagen sowie in den Ausbau einer nachhaltigen Wärmeversorgung wird die Verschuldungssituation weiter zunehmen. Es ist davon auszugehen, dass sich zukünftige Gewinne von Energie Wasser Bern tendenziell auf dem Niveau des Berichtsjahres 2025 bewegen werden.

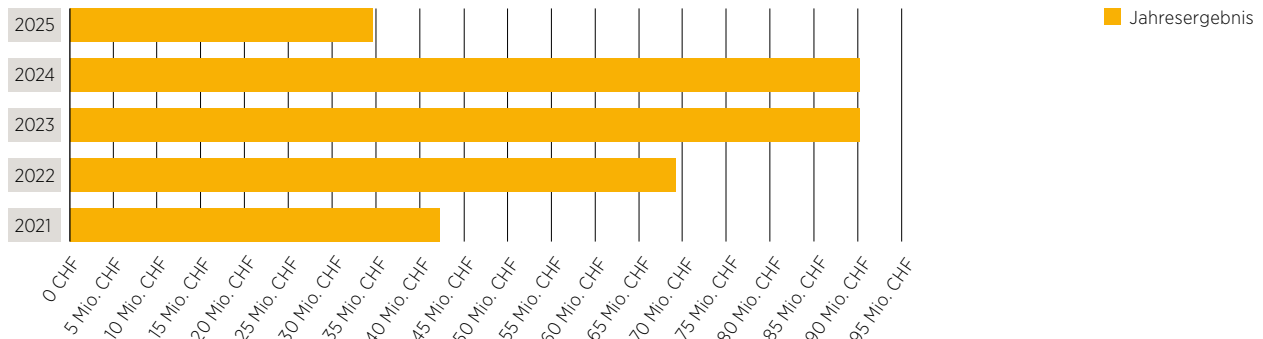
Risk Management

Das systematische Risikomanagement schafft Transparenz und fördert das Bewusstsein für die Chancen- und Risikosituation von Energie Wasser Bern. Dank unablässigem Überwachen des Geschäftsumfeldes sowie mittels Analysen und Interviews mit den internen Verantwortlichen können mögliche Chancen und Gefahren für die finanzielle Lage sowie die Reputation des Unternehmens frühzeitig erkannt werden. In einem standardisierten Risk-Management-Prozess unter Aufsicht eines Risikokomitees werden die erkannten Chancen und Risiken bewertet und deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das finanzielle Ausmass geschätzt. Zusätzlich werden Massnahmen zur Risikominimierung entwickelt, überarbeitet und ihre Umsetzung überwacht. Mittels jährlicher ordentlicher Berichte sowie Ad-hoc-Analysen bei ausserordentlichen Situationen werden die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern umfassend über die aktuelle Risikosituation informiert.

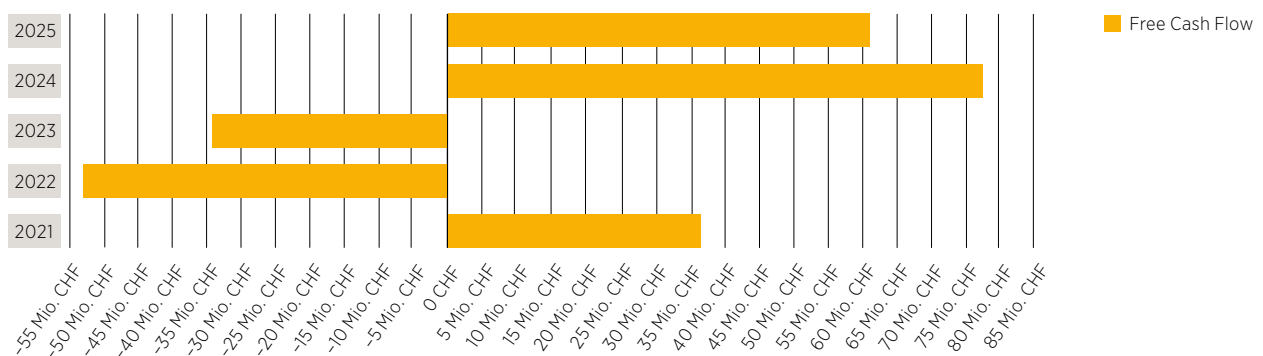
ewb.ch/geschaeftsbericht-2025

ewb.ch/finanzbericht-2025

Jahresergebnis

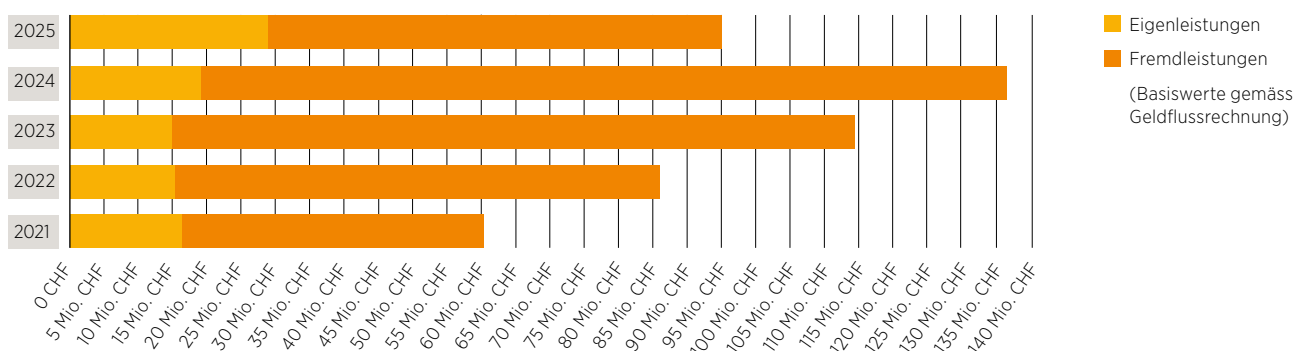


Free Cash Flow



Der Free Cash Flow zeigt die – nach Abzug der Investitionen – zum Abbau der langfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung stehenden Mittel.

Investitionen in Sachanlagen



Die Investitionen in Sachanlagen liegen knapp unter dem Vorjahresniveau, wurden aber im Projekt Ausbau Fernwärme mit 30.5 Mio. CHF aus dem Ökofonds unterstützt.

Abschluss

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2025	%	2024	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	555'284		729'072	
Aktiviert Eigenleistungen		28'472		19'039	
Andere betriebliche Erträge	2	2'891		2'764	
Betriebsertrag		586'647	100.0	750'875	100.0
Energieaufwand und Wassereinkauf	3	-301'690	51.4	-358'801	47.8
Materialaufwand		-10'431	1.8	-6'377	0.8
Personalaufwand	4	-97'453	16.6	-96'056	12.8
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-64'280	11.0	-65'735	8.8
Betriebsaufwand		-473'854	80.8	-526'969	70.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		112'793	19.2	223'906	29.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen	14/15	-79'952	13.6	-128'756	17.1
Betriebsergebnis (EBIT)		32'841	5.6	95'150	12.7
Finanzergebnis	6	-4'202		-10'546	
Veränderung Spezialfinanzierungen	7	6'072		5'732	
Jahresergebnis vor Steuern		34'711	5.9	90'336	12.0
Steuern	8	-		-	
Jahresergebnis nach Steuern		34'711	5.9	90'336	12.0

Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen		308'108	14.7	361'883	17.1
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	9	92'343		98'490	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	93'476		113'382	
Übrige kurzfristige Forderungen	11	90'384		91'267	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	12	4'074		4'957	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	27'831		53'787	
Anlagevermögen		1'786'912	85.3	1'760'023	82.9
Sachanlagen	14	1'455'656		1'434'548	
Finanzanlagen	16	262'292		264'060	
Immaterielle Anlagen	15	68'964		61'415	
Total Aktiven		2'095'021	100.0	2'121'905	100.0
Kurzfristiges Fremdkapital		150'688	7.2	323'200	15.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	51'168		58'692	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	78		152'164	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	9'870		13'330	
Kurzfristige Rückstellungen	23	41'388		60'263	
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	48'184		38'751	
Langfristiges Fremdkapital		1'150'259	54.9	1'003'207	47.3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	980'000		830'000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	72'933		74'750	
Langfristige Rückstellungen	23	97'326		98'457	
Total Fremdkapital		1'300'947	62.1	1'326'407	62.5
Eigenkapital		794'073	38.0	795'498	37.6
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		679'363		625'161	
Jahresergebnis		34'711		90'336	
Total Passiven		2'095'021	100.0	2'121'905	100.0

Geldflussrechnung

TCHF	2025	2024
Jahresergebnis	34'711	90'336
Veränderung Spezialfinanzierungen	-6'072	-5'732
Abschreibungen Sachanlagen/immaterielle Anlagen	79'952	70'885
Wertberichtigungen Finanzanlagen	-122	13'238
Wertberichtigungen Sachanlagen/immaterielle Anlagen	-	44'871
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	-13'934	18'407
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	31'900	-4'053
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-704	508
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'915	7'090
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	883	-1'271
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	13'055	-4'896
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'068	-18'032
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	5'836	12'232
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	161'352	223'583
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-66'693	-117'695
Eigenleistungen für Investitionen	-28'472	-19'039
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2'069	-302
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-15'010	-9'569
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Beteiligungen	-	-2'420
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Beteiligungen	5'887	21
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-126	-15'707
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	2'610	18'450
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-99'735	-146'261
Free Cash Flow	61'617	77'322
Gewinnausschüttung	-16'200	-16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	-19'935	-19'978
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	400'000	805'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-400'000	-805'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-36'135	-36'178
Veränderung des Fonds	25'482	41'144
Fonds am Anfang der Periode	96'404	55'261
Fonds am Ende der Periode	121'886	96'404
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	92'343	98'490
Kontokorrent Stadt	29'543	-2'086
Total Fonds	121'886	96'404

Die Veränderung in den fondsunwirksamen Rückstellungen betrifft im Wesentlichen den Ökofonds Ausbau Fernwärme. Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Veränderungen aus Deckungsdifferenzen im Umfang von –41.8 Mio. CHF (Vorjahr –2.9 Mio. CHF) sowie aus der Veränderung Bewertung von Finanzanlagen im Wert von 5.5 Mio. CHF (Vorjahr 2.7 Mio. CHF) berücksichtigt. Die Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen resultiert aus tieferen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthält Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von 0.03 Mio. CHF.

Die Wertbeeinträchtigungen (Impairment) im Vorjahr enthalten im Wesentlichen Korrekturen auf dem Netz Gas.

Veränderung des Eigenkapitals

TCHF	Dotationskapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand am 1.1.2024	80'000	661'340	741'339
Jahresergebnis	-	90'336	90'336
Zuweisung	-	-	-
Entnahme	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-19'978	-19'978
Ausschüttung an Stadt Bern	-	-16'200	-16'200
Bestand am 31.12.2024	80'000	715'498	795'498
Jahresergebnis	-	34'711	34'711
Zuweisung	-	-	-
Entnahme	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-19'935	-19'935
Ausschüttung an Stadt Bern	-	-16'200	-16'200
Bestand am 31.12.2025	80'000	714'074	794'074

Anhang zur Jahresrechnung

Energie Wasser Bern ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die per 1. Januar 2006 aus der Stadtverwaltung Bern ausgegliedert wurde und dieser zu 100 Prozent gehört. Sie verfügt über ein Dotationskapital von 80 Mio. CHF. Energie Wasser Bern ist als Querverbundunternehmen vornehmlich im Grossraum Bern tätig und versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Produkten und Dienstleistungen zu Energie, Wasser und Telekom.

Grundsätze der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung Stammhaus (Einzelabschluss) wurde nach den Vorschriften des Gesetzes (Art. 957 ff. OR) und in Übereinstimmung mit den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) festgelegten Grundsätzen erstellt. Energie Wasser Bern wendet das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird mit Ausnahme der Equity-Beteiligungen auf Basis von historischen Anschaffungskosten sowie unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Abschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf das nächste Tausend gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Jahresrechnung führen. Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

Geldflussrechnung

Der Fonds setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln und dem Kontokorrentkonto ewb bei der Stadt Bern; er bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen (Elektrizität, Gas, Fernwärme – inkl. Energiehandel zur Bewirtschaftung des eigenen Produktportfolios) sowie den erbrachten Dienstleistungen in den Bereichen Contracting, Energie- und Netzdienstleistungen, Reststoffverwertung, Telekom und Mobilität.

Die Umsätze gelten zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Leistungserfüllung als realisiert. Umsätze mit nicht monatlich abgelesenen Daten von Kundinnen und Kunden werden abgegrenzt, Vorauszahlungen erfolgsneutral in der Bilanz erfasst.

Die Umsatzabgrenzungen werden ermittelt, indem auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens, der aktuellen klimatischen Entwicklungen über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kundinnen und Kunden systemgestützt simuliert und zu den aktuellen Preisen bewertet werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand (Zuwendungen d.ö.H.) werden zu aktuellen Werten berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Vermögenswertbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht (Nettoprinzip). Erfolgsbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden periodengerecht zu den angefallenen Aufwendungen berücksichtigt und unter der Position «Andere betriebliche Erträge» verbucht.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zum Börsenkurs

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben, kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche zu Nominalwerten bewertet werden. Enthaltene kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs werden zu Marktwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen einkalkuliert. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig berechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Durchschnitt der in den letzten drei Jahren effektiv eingetretenen Debitorenverluste in Prozent des Umsatzes).

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Skontoabzüge behandelt Energie Wasser Bern als Anschaffungswertminderungen. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und Anzahlungen von Kundinnen und Kunden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Bewertung

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Diese erfolgen bei den nachfolgenden Anlagekategorien linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen, wobei in begründeten Fällen davon abgewichen wird. Unbebaute Grundstücke werden zum Kaufpreis inkl. Gebühren und Abgaben bilanziert. Bei Vorliegen einer Verpflichtung zum Rückbau von Anlagen werden die Barwerte der geschätzten Rückbaukosten in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude	50–80
Kraftwerksanlagen	15–60
Verteilanlagen	15–80
Technische Anlagen Verteilung	15–40
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5–20

Aktivierte Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau und bei den Massnahmen zur Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie bei immateriellen Anlagen, meist Informatikprojekten.

Contracting-Anlagen

Die Abschreibungen von Contracting-Anlagen richten sich nach den in den Verträgen mit den Contracting-Kundinnen und -Kunden festgelegten Bestimmungen. In der Regel erfolgt die Abschreibung über 10 bis 20 Jahre.

Bauzinsen

Bei Bauprojekten mit Bausummen von über 5.0 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer von über einem Jahr werden die Fremdkapitalzinsen als Bauzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlich in den betreffenden Bauprojekten investierten Mittel (Bestand Anfang Jahr plus Bestand Ende Jahr, geteilt durch zwei) und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres.

Sachanlagen der Wasserversorgung

Anlagen der Wasserversorgung werden in Anwendung der diesbezüglichen kantonalen Richtlinien auf Basis des Wiederbeschaffungswerts abgeschrieben. Von diesem Abschreibungsbetrag werden 100 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) als jährliche Abschreibungen auf den Wasseranlagen verbucht.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer (kantonale Richtwerte) in Jahren
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Wassertransport-, Entleerungsleitungen	50
Wasserverteillleitungen	80

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an den Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) sind branchenüblich zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Übrige Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungswerten enthaltene, noch nicht bezahlte Kaufpreiskomponenten (earn-outs) werden als Anschaffungswert aktiviert und bis zur Auszahlung in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden unter den kurzfristigen Forderungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Optimierung der Produktions- und Verbrauchsprofile werden bei Energie Wasser Bern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert. Sie sind im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Rechte, Software und Investitionsbeiträge an Kundinnen und Kunden. Die Abschreibung der aktivierten Beiträge erfolgt linear über die jeweilige Nutzungs- oder Vertragsdauer. Die Nutzungsrechte aus dem koordinierten Bau des Glasfasernetzes werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts (der höhere Wert von Marktwert oder Nutzwert) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen oder Altersrenten. Energie Wasser Bern ist der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt und der daraus abgeleitete wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verbindlichkeit bilanziert.

Rückstellungen

Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste bildet Energie Wasser Bern Rückstellungen. Diese beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Rückstellungen Spezialfinanzierungen

Die Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien (Ökofonds) erfolgt gemäss Reglement Energie Wasser Bern (ewr) Art. 25 Abs. 6. Über Ausschüttungen befindet die Ökofondskommission (siehe Seiten 14-15 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025; www.ewb.ch/geschaeftsbericht-2025).

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierung der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Regulatorische Deckungsdifferenzen

Bei der Netznutzung Elektrizität und Gas sowie bei der Stromgrundversorgung können regulatorische Deckungsdifferenzen entstehen. Energie Wasser Bern kalkuliert die notwendigen Tarifeinnahmen und die Tarife basierend auf Plankosten und Planmengen ex ante. Durch Kosten- und Mengenabweichungen gegenüber der Kalkulation ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden als regulatorische Deckungsdifferenzen in den übrigen Forderungen (Unterdeckung) respektive übrigen Verbindlichkeiten (Überdeckung) verbucht und sind über die Folgejahre abzubauen. Eine Unterdeckung ergibt sich, wenn die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen (jeweils des Abschlussjahres) übersteigen. Energie Wasser Bern baut diese Forderung schrittweise ab, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenerhöhend angerechnet wird. Sind die effektiven Kosten hingegen tiefer als die Tarifeinnahmen, entsteht eine Überdeckung, die Energie Wasser Bern schrittweise abbaut, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenmindernd angerechnet wird.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

1 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2025	2024
Nettoerlös aus Energielieferungen (Division)		
Elektrizität	287'132	437'146
Gas	126'873	157'104
Fernwärme	39'782	36'417
Wasser	24'771	26'767
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Division)		
Elektrizität	804	1'261
Gas	47	90
Fernwärme	445	410
Wasser	4'625	2'826
Kehrichtverbrennungsanlage	20'409	19'675
Telekom	4'980	7'703
Mobilität	1'712	2'177
Contracting	27'582	25'565
Energiedienstleistungen	640	1'628
Netzdienstleistungen	15'400	10'160
Services	82	143
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	555'284	729'072
Davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	503'551	681'733
Stadt Bern einschliesslich übriger Stadtbetriebe	44'429	37'346
Nahestehende	7'304	9'992

Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoerlöse in der Division Elektrizität sind auf tiefere Strommarktpreise sowie auf den Umsatzrückgang bei Marktkunden zurückzuführen. Die Nettoerlöse in der Division Netzdienstleistungen enthalten im Abschlussjahr Nachverrechnungen für die öffentliche Beleuchtung von 2.8 Mio. CHF.

2 Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge im Total von 2.9 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF) beinhalten Einnahmen aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen der eigenen Anlagen in der Höhe von 2.1 Mio. CHF (Vorjahr 2.0 Mio. CHF), Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen von 0.8 Mio. CHF (Vorjahr 0.5 Mio. CHF) sowie Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 0.03 Mio. CHF (Vorjahr 0.05 Mio. CHF) für die Verwaltungskosten des Ökofonds sowie die Aufwertung Weiher Felsenau.

3 Energieaufwand und Wassereinkauf

Der Energieaufwand liegt um 57.1 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Beschaffungskosten für Strom und Gas.

4 Personalaufwand

TCHF	2025	2024
Löhne und Gehälter	75'149	74'707
Sozialaufwand	19'220	18'613
Übriger Personalaufwand	3'084	2'736
Total Personalaufwand	97'453	96'056

Der höhere Personalaufwand begründet sich vor allem in der Entwicklung des Personalbestands.

5 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	2025	2024
Dienstleistungen Dritte für Unterhalt	23'460	24'198
Dienstleistungen Dritte für Informatik	12'245	11'458
Konzessionsabgaben an Gemeinden	11'100	10'638
Aufwand für Werbung, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit	2'749	2'859
Honoraraufwand	2'572	2'884
Entsorgungsaufwand	4'898	4'660
Versicherungsaufwand	895	2'478
Übrige betriebliche Aufwendungen	6'361	6'561
Total andere betriebliche Aufwendungen	64'280	65'735

Der tiefere Versicherungsaufwand ist im Wesentlichen in Verschiebungen (Abgrenzungen) zum Vorjahr zurückzuführen.

6 Finanzergebnis

TCHF	2025	2024
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Nahestehenden	1'267	1'610
Erfolg aus Beteiligungen gegenüber Nahestehenden	5'680	4'277
Übriger Finanzertrag	3'917	2'669
Aktivierter Bauzinsen	1'237	1'846
Zinsaufwand gegenüber der Stadt Bern	-13'247	-17'102
Übriger Finanzaufwand	-3'056	-3'846
Total Finanzergebnis	-4'202	-10'546

Die Position Erfolg aus Beteiligungen gegenüber Nahestehenden setzt sich aus Erträgen aus Dividenden und At-equity-Bewertungen zusammen. Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Zinsaufwand gegenüber der Stadt Bern resultiert aus besseren Konditionen aus Refinanzierungen. Im Übrigen Finanzertrag sind realisierte sowie nicht realisierte Kursdifferenzen von 1.5 Mio. CHF (Vorjahr 1.5 Mio. CHF) enthalten, im Übrigen Finanzaufwand 1.4 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF).

7 Veränderung Spezialfinanzierungen

Die Division Wasser entnimmt der Spezialfinanzierung 7.9 Mio. CHF. Die Division Kehrrechtverwertung legt 1.8 Mio. CHF in die Spezialfinanzierung ein.

8 Steuern

Energie Wasser Bern erfüllt in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Wasser und Kehrrechtverwertung auf dem Gemeindegebiet vorwiegend öffentliche Aufgaben. Diese sind – mit Ausnahme von Teilen des Energiehandels sowie des Marktkehrrechts – nicht der Steuerpflicht unterworfen. Steuerbar sind der Bereich Energielösungen und Dienstleistungen, ausserhalb des Gemeindegebiets erwirtschaftete Ergebnisse sowie Einnahmen aus der Vermietung diverser Räumlichkeiten oder Liegenschaften.

Bilanz

9 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	92'151	98'291
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	192	199
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	92'343	98'490

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	83'799	107'251
Gegenüber der Stadt Bern	9'361	5'462
Gegenüber Nahestehenden	1'406	1'663
Wertberichtigungen (Delkredere)	-1'090	-994
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93'476	113'382

11 Übrige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	44'372	84'488
Gegenüber der Stadt Bern	33'217	3'747
Gegenüber Nahestehenden	12'795	3'032
Total übrige kurzfristige Forderungen	90'384	91'267

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Abschlussjahr Deckungsdifferenzen von 37.2 Mio. CHF (Vorjahr 78.9 Mio. CHF). Der tiefere Wert gegenüber dem Vorjahr resultiert auch aus der erfolgswirksamen Buchung im Umfang von total 26.1 Mio. CHF aus dem Bundesgerichtsentscheid zum langjährigen Verfahren zwischen der ECom und ewb betreffend die Elektrizitätstarife 2009 und 2010.

12 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Material- und Warenvorräte	7'482	6'984
Nicht fakturierte Dienstleistungen	401	330
Wertberichtigungen	-3'809	-2'357
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'074	4'957

13 Aktive Rechnungsabgrenzung

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	22'407	34'920
Gegenüber Nahestehenden	5'424	18'866
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	27'831	53'787

Die tieferen aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Nahestehenden sind hauptsächlich auf die höhere Abgrenzung aus den Partnerkosten KKW Gösgen im Vorjahr zurückzuführen.

14 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2024	4'516	233'531	992'272	147'666	5'984	1'383'969
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	4'531	437'742	2'336'208	147'666	21'626	2'947'773
Zugänge	-	5'622	45'148	81'568	7'461	139'799
Abgänge	-	-2'055	-25'274	-	-1'406	-28'734
Reklassifikation/Umbuchung	-	17'722	72'734	-93'516	11'829	8'768
Stand per 31.12.2024	4'531	459'030	2'428'816	135'718	39'510	3'067'606
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	-15	-204'211	-1'343'936	-	-15'642	-1'563'804
Planmässige Abschreibungen	-	-7'425	-53'363	-	-2'023	-62'811
Wertbeeinträchtigungen	-	-2'156	-32'644	-	-	-34'800
Abgänge	-	2'055	25'073	-	1'401	28'529
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-	-173	-173
Stand per 31.12.2024	-15	-211'736	-1'404'870	-	-16'437	-1'633'058
Nettobuchwerte 31.12.2024	4'516	247'294	1'023'946	135'718	23'073	1'434'548
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2025	4'531	459'030	2'428'816	135'718	39'510	3'067'606
Zugänge	-	3'641	36'218	47'414	7'892	95'165
Abgänge	-	-5'647	-14'993	-	-4'227	-24'868
Reklassifikation/Umbuchung	-	14'070	47'296	-63'595	2'228	-
Stand per 31.12.2025	4'531	471'094	2'497'337	119'538	45'403	3'137'903
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2025	-15	-211'736	-1'404'870	-	-16'437	-1'633'058
Planmässige Abschreibungen	-	-7'704	-61'830	-	-2'957	-72'491
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	4'514	14'721	-	4'068	23'303
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2025	-15	-214'926	-1'451'979	-	-15'326	-1'682'246
Nettobuchwerte 31.12.2025	4'516	256'168	1'045'358	119'538	30'076	1'455'656

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Im Abschlussjahr erhielt Energie Wasser Bern Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 30.9 Mio. CHF, grösstenteils für den Ausbau Fernwärme (30.5 Mio. CHF) sowie für PV-Anlagen und Hydranten. Die Zuwendungen wurden direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Abzug gebracht.

Per 31. Dezember 2025 bestanden wie im Vorjahr keine verpfändeten Sachanlagen. Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich grösstenteils im Projekt Ausbau Fernwärme (nach Zuwendungen d.ö.H. 10.3 Mio. CHF; Vorjahr 36.8 Mio. CHF) sowie bei Netz Elektrizität (40.0 Mio. CHF; Vorjahr 53.9 Mio. CHF) und Netz Wasser (12.4 Mio. CHF; Vorjahr 11.7 Mio. CHF).

Die Wertbeeinträchtigungen im Vorjahr betrafen Impairments beim Gasnetz (Stilllegung in den Jahren 2040 und 2045) von 25.4 Mio. CHF und Geospeicher (Nutzung aufgrund zu kleiner Fliegsrate nicht gegeben) von 9.3 Mio. CHF.

15 Immaterielle Anlagen

TCHF	Immaterielle Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Nettobuchwerte 1.1.2024	11'444	67'142	78'586
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	11'444	112'976	124'420
Zugänge	4'231	5'338	9'569
Abgänge	-	-11'152	-11'152
Reklassifikation/Umbuchung	-10'981	2'212	-8'768
Stand per 31.12.2024	4'695	109'374	114'069
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	-	-45'834	-45'834
Planmässige Abschreibungen	-	-8'074	-8'074
Wertbeeinträchtigungen	-	-10'072	-10'072
Abgänge	-	11'152	11'152
Reklassifikation/Umbuchung	-	173	173
Stand per 31.12.2024	-	-52'654	-52'654
Nettobuchwerte 31.12.2024	4'695	56'720	61'415
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2025	4'695	109'374	114'069
Zugänge	9'247	5'764	15'010
Abgänge	-	-2'301	-2'301
Reklassifikation/Umbuchung	-1'607	1'607	-
Stand per 31.12.2025	12'334	114'444	126'778
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2025	-	-52'654	-52'654
Planmässige Abschreibungen	-	-7'461	-7'461
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	2'301	2'301
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-
Stand per 31.12.2025	-	-57'814	-57'814
Nettobuchwerte 31.12.2025	12'334	56'630	68'964

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft.

Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich im Wesentlichen aus Informatikprojekten (10.5 Mio. CHF) sowie dem Projekt Standortentwicklung Holligen (1.4 Mio. CHF).

Die Wertbeeinträchtigungen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen ein Impairment auf aktivierten Projektkosten über 7.6 Mio. CHF sowie auf einer Software über 2.4 Mio. CHF.

16 Finanzanlagen

TCHF	At equity bewertete Beteiligungen	Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen	Total Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	Übrige Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden ¹⁾	Total Finanzanlagen
Bestand am 1.1.2024	82'424	105'162	187'586	360	88'290	276'236
Zugang	-	2'420	2'420	-	17'173	19'593
Abgang	-	-21	-21	-	-18'719	-18'740
Wertveränderung at equity	1'259	-	1'259	-	-	1'259
Wertberichtigungen	-	-12'878	-12'878	-360	-	-13'238
Bestand am 31.12.2024	83'683	94'682	178'366	-	86'794	265'160
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12 Mte.	-	-	-	-	-1'100	-1'100
Bestand langfristig am 31.12.2024	83'683	94'682	178'366	-	85'694	264'060
Zugang	-	-	-	60	1'558	1'618
Abgang	-	-6'521	-6'521	-	-2'610	-9'131
Wertveränderung at equity	4'920	-	4'920	-	-	4'920
Wertberichtigungen	-	122	122	-	-	122
Umbuchung	-634	634	-	3'327	-3'327	-
Bestand am 31.12.2025	87'969	88'917	176'886	3'387	82'416	262'689
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12 Mte.	-	-	-	-	-397	-397
Bestand langfristig am 31.12.2025	87'969	88'917	176'886	3'387	82'019	262'292

¹⁾ Davon mit Rangrücktritt 8.21 Mio. CHF (Vorjahr 8.17 Mio. CHF)

Im Berichtsjahr wurden gesamthaft neue Darlehen im Umfang von 0.4 Mio. CHF (Vorjahr 5.9 Mio. CHF) gewährt oder Zinsen thesauriert sowie Darlehen über 1.4 Mio. CHF (Vorjahr 7.2 Mio. CHF) an Energie Wasser Bern zurückbezahlt. Unter den Abgängen sind die Verkäufe der Beteiligungen an Guggisberg Dachtechnik AG, MOVE Mobility SA sowie InnoWaste AG abgebildet.

Im Vorjahr erfolgte aufgrund geänderter Einschätzung des erzielbaren Werts eine Wertberichtigung von 13 Mio. CHF auf einer Beteiligung.

Wesentliche Beteiligungen von Energie Wasser Bern

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Aktienkapital in TCHF	Anteil in %		Bewertung in der Bilanz ¹⁾	
				2025	2024	2025	2024
Bären Elektro AG	Bern	Installationen	200	100,0	100,0	AW	AW
Bären Haustechnik AG (in Liquidation)	Köniz	Installationen	1'000	100,0	100,0	AW	AW
ewb Natur Energie AG	Bern	Beteiligungen	1'000	100,0	100,0	AW	AW
Guggisberg Dachtechnik AG	Köniz	Dachtechnik	100	0,0	100,0	AW	AW
energiecheck bern ag	Bern	Dienstleistungen in der Energiebranche	200	60,0	60,0	AW	AW
Wasserverbund Region Bern AG	Bern	Wasserversorgung	54'700	52,1	59,9	AW	AW
Swiss Clever Energy AG	Bern	Energieproduktion	500	51,0	51,0	AW	AW
InnoWaste AG	Thun	Dienstleistungen in der Abfallverwertung	300	0,0	50,0	AW	AW
Swiss Fibre Net AG	Bern	Dienstleistungen in der Telekombranche	3'000	37,7	37,7	AW	AW
Lignocalor AG	Bern	Holzbeschaffung	300	35,0	35,0	AW	AW
Geo-Energie Jura SA	Haute-Sorne	Geothermie	15'220	22,6	22,6	AW	AW
Resag Recycling + Sortierwerk Bern AG	Bern	Abfallverwertung	4'400	25,0	25,0	AW	AW
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	Geothermie	2'270	17,2	17,2	AW	AW
AVAG Umwelt AG	Thun	Abfallverwertung	3'400	15,0	15,0	AW	AW
Solar Industries AG (in Liquidation)	Glarus Nord	Solartechnik	30'921	15,0	15,0	AW	AW
MOVE Mobility SA	Granges- Paccot	Mobilität	9'000	0,0	11,1	AW	AW
BelpmoosSolar AG	Belp	Energieproduktion	100	10,0	10,0	AW	AW
BERNEXPO AG	Bern	Infrastruktur Messeplatz Bern	3'900	7,8	7,8	AW	AW
Swisspower AG	Bern	Interessenvertretung	460	4,3	4,3	AW	AW
sitem-insel AG	Bern	Aufbau und Betrieb medizinisches Zentrum	13'596	3,7	3,7	AW	AW
Kraftwerk Sanetsch AG	Gsteig	Energieproduktion	3'200	50,0	50,0	EQ	EQ
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	Energieproduktion	120'000	16,7	16,7	EQ	EQ
Gasverbund Mittelland AG ²⁾	Arllesheim	Energiebeschaffung	6'140	10,3	10,3	AW	EQ
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG ³⁾	Däniken	Energieproduktion	350'000	7,5	7,5	EQ	EQ
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	Energieproduktion	100'000	5,0	5,0	EQ	EQ
Blenio Kraftwerke AG	Blenio	Energieproduktion	60'000	5,0	5,0	EQ	EQ

¹⁾ AW: Zum Anschaffungswert EQ: At equity LQ: Liquidiert

²⁾ Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.6.

³⁾ Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.9.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden (insbesondere die Partnerwerke), werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures bewertet Energie Wasser Bern unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode.

Im Berichtsjahr hat Energie Wasser Bern die Anteile an den Beteiligungen von Guggisberg Dachtechnik AG, MOVE Mobility SA sowie InnoWaste AG vollständig verkauft.

Der Wasserverbund Region Bern AG hat eine Kapitalerhöhung durchgeführt (um weitere Gemeinden aufnehmen zu können), an welcher Energie Wasser Bern nicht teilgenommen hat.

Wesentliche indirekte Beteiligungen von Energie Wasser Bern

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Währung	Aktienkapital in Tausend	2025 Anteil in %	2024 Anteil in %
HelveticWind Deutschland GmbH	Berlin, DE	Energieproduktion	EUR	25	1.0	1.0
aventron Holding AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	33'731	24.3	24.3
aventron AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	59'005	63.3	63.3
Birseck Hydro SAS	Saint-Louis, F	Energieproduktion	EUR	39'076	100.0	100.0
AgeRe SA	Chiasso	Energieproduktion	CHF	5'079	100.0	100.0
Parque Eólico Bandelera S.L.	Madrid, E	Energieproduktion	EUR	4'806	100.0	100.0
Parque Eólico Roderá Alta S.L.	Madrid, E	Energieproduktion	EUR	4'245	100.0	100.0
Windpark Frehne I GmbH & Co. KG	Dresden, D	Energieproduktion	EUR	2'056	100.0	100.0
Nordic Power AS	Narvik, N	Energieproduktion	NOK	612'000	66.5	66.5
Swisspower Green Gas AG	Bern	Energiebeschaffung	CHF	275	18.2	18.2
Swisspower Renewables AG	Zug	Beteiligungen	CHF	13'230	5.8	5.8

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	48'998	38'069
Gegenüber der Stadt Bern	973	463
Gegenüber Nahestehenden	1'197	20'160
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51'168	58'692

18 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	78	78
Gegenüber der Stadt Bern	-	152'086
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	78	152'164

Unter den kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bern werden der negative Kontokorrentsaldo gegenüber der Stadt (im Vorjahr 2.1 Mio. CHF) sowie die im nächsten Jahr zur Rückzahlung resp. zur Refinanzierung fälligen Anteile bestehender Darlehen (im Vorjahr 150.0 Mio. CHF) ausgewiesen.

19 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	8'224	11'746
Gegenüber Nahestehenden	1'646	1'584
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'870	13'330

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen von 2.3 Mio. CHF (Vorjahr 7.7 Mio. CHF) sowie aus eingeräumten Nutzungsrechten von 4.4 Mio. CHF (Vorjahr 4.2 Mio. CHF).

20 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	43'809	35'127
Gegenüber der Stadt Bern	2'212	3'409
Gegenüber Nahestehenden	2'163	215
Total passive Rechnungsabgrenzungen	48'184	38'751

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten beinhaltet im Wesentlichen die im Berichtsjahr höhere Erlösabgrenzung Gas.

21 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	25'000	25'000
Gegenüber der Stadt Bern	955'000	805'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	980'000	830'000
davon fällig		
in 1-5 Jahren	125'000	75'000
nach 5 Jahren	855'000	755'000

Als Eigentümerin nimmt die Stadt Bern die benötigten Mittel für den Bau des Glasfasernetzes und den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion in Form von Darlehen oder Anleihen auf und stellt sie Energie Wasser Bern zur Verfügung. Innerhalb von zwölf Monaten fällige Beträge werden in der Position kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Ziffer 18) ausgewiesen.

22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	51'592	52'921
Gegenüber Nahestehenden	21'341	21'829
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	72'933	74'750

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die passivierten Anteile aus Netznutzungsverträgen FTTH (Glasfasernetz), die über die Nutzungsdauer in Monatsraten auf die Erfolgsrechnung übertragen werden.

23 Rückstellungen

TCHF	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	Spezialfinanzierungen	Ökofonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1.1.2024	6'563	100'515	31'461	4'442	142'981
Bildung	-	13'229	20'438	5'175	38'841
Verwendung	-1'198	-11'258	-2'746	96	-15'106
Auflösung	-128	-7'703	-	-164	-7'996
Buchwert per 31.12.2024	5'237	94'783	49'152	9'549	158'720
Bildung	-	14'947	20'268	3'422	38'637
Verwendung	-1'579	-13'109	-35'110	-868	-50'666
Auflösung	-67	-7'910	-	-	-7'977
Buchwert per 31.12.2025	3'591	88'711	34'310	12'103	138'714
Davon mit geschätzter Fälligkeit <12 Mte.	1'027	2'984	34'310	3'067	41'388
Davon mit geschätzter Fälligkeit >12 Mte.	2'564	85'727	-	9'035	97'326

Im Bereich Telekom wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung über 3.0 Mio. CHF gebildet, da eine rückwirkende Preis-anpassung mit künftigen Zahlungen verrechnet wird.

24 Offene derivative Finanzinstrumente

TCHF	2025				2024			
	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Energielieferungen	200'395	6'681	17'190	Absicherung	228'441	23'259	18'506	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	200'395	6'681	17'190		228'441	23'259	18'506	

25 Beziehungen zu Nahestehenden

TCHF	Stadt Bern 2025	Stadt Bern 2024	Nahestehende Gesellschaften 2025	Nahestehende Gesellschaften 2024
Verkauf von Energie	24'830	21'758	3'740	4'931
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	20'316	16'326	3'759	5'276
Erhaltene Zinsen und Dividenden	4	-	2'023	4'507
Kauf von Energie und Wasser	639	-1	56'454	181'975
Abgaben und Gebühren ¹⁾	9'251	8'679	-	-
Übrige Käufe und Dienstleistungen ¹⁾	2'666	-300	2'913	4'273
Bezahlte Zinsen	13'247	17'102	-	-
Gewinnablieferung	16'200	16'200	-	-
Gewährte Darlehen	-	-	83'268	86'944
Übrige kurzfristige Forderungen	33'217	3'747	12'795	3'031
Forderungen und Abgrenzungen	9'361	5'462	6'831	20'643
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	955'000	805'000	-	-
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3'184	155'958	5'006	21'960

¹⁾ Inkl. aktivierter Leistungen Sachanlagen

Als nahestehende Gesellschaften werden alle Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent und die At-equity-Beteiligungen betrachtet. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Beteiligung am Gasverbund Mittelland qualifiziert sich aufgrund veränderter Partnerbedingungen neu als Finanzbeteiligung. Dies zeigt sich im Rückgang unter Kauf von Energie und Wasser.

26 Eventualverpflichtungen

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

Alle Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern sind der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen und für Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert. Per 1. Januar 2018 hat der Gemeinderat das neue Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum alle Versicherten der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern neu im Beitragsprimat versichert sind. Das finanzielle Gleichgewicht des Leistungsplans wurde aufgrund des Primatwechsels durch Leistungskürzungen und eine eventuelle freiwillige Beitragserhöhung bei den Arbeitgebern wiederhergestellt. Zudem wurde eine freiwillige jährliche Verzinsung der Deckungslücke durch die Arbeitgeber beschlossen.

Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2025 basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Personalvorsorgekasse des Vorjahres (31. Dezember 2024).

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Verände- rung zum Vorjahr ¹⁾	Abge- grenzte Beiträge ²⁾	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023			2025	2025
Einrichtungen mit Unterdeckung (Schweiz)	-1'939	-22'385	-	-	-	12'068	11'360	10'991
Total	-1'939	-22'385	-	-	-	12'068	11'360	10'991

¹⁾ Bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr

²⁾ Effektive Beiträge für das Geschäftsjahr

Swissgrid AG

Aus dem Bilanzgruppenvertrag ergibt sich eine Bankgarantie über 1.4 Mio. EUR (1.3 Mio. CHF).

Gasverbund Mittelland AG

Aus dem Partnerschaftsvertrag mit der Gasverbund Mittelland AG ergibt sich eine Solidarhaftung.

Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Für alle Inhaber, Mitinhaber und Mitnutzer von Kernkraftwerken besteht in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und den anteiligen Fondsguthaben für die nukleare Entsorgung, die Stilllegung und die Nachbetriebsphase eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

Sanierung Gaswerkareal

Das Gaswerkareal verbleibt auch nach erfolgtem Verkauf an die Stadt Bern bzw. nach erfolgter Sanierung im Kataster der belasteten Standorte. Ein allfälliger Handlungsbedarf zur weiteren Sanierung besteht nur bei einer Umnutzung des Areals, bei der Auflagen in Bezug auf den Bodenaufbau, die Entwässerung und die Entsorgung des Aushubs erfüllt werden müssen. Energie Wasser Bern hat sich vertraglich gegenüber der Stadt Bern verpflichtet, sich hälftig, jedoch mit maximal 5.0 Mio. CHF, an den Mehrkosten bei der Entsorgung von belastetem Aushubmaterial zu beteiligen.

27 Offene Rechtsfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es kaum vermeidbar, dass Energie Wasser Bern auch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird. Daraus zu erwartende Geldabflüsse werden entsprechend zurückgestellt.

28 Firma und Sitz

Energie Wasser Bern ist eine selbstständige, autonome, öffentlich-rechtliche Anstalt. Der Geschäftssitz ist Bern.

29 Anzahl Mitarbeitende

	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	714	694

30 Honorar der Revisionsstelle

TCHF	2025	2024
Honorar für Revisionsdienstleistungen	155	127
Honorar für andere Dienstleistungen	283	72
Honorar an Revisionsstelle	438	199

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 6. März 2026 vom Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern für die Sitzung des Gemeinderates vom 25. März 2026 vorgeschlagen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Ergebnisverwendung in TCHF	2025
Jahresergebnis 2025	34'711
Fixe Ausschüttung an die Stadt Bern	-16'200
Ordentliche Einlage in den Ökofonds (sonstige Rückstellungen)	-1'800
Variable Gewinnablieferung als zweckgebundene zusätzliche Einlage in den Ökofonds	-
Einlage in die Reserven	-16'711

Bericht der Revisionsstelle an den Gemeinderat der Stadt Bern zur Jahresrechnung der Energie Wasser Bern, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung («Abschluss») der Energie Wasser Bern (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Geldflussrechnung und der Veränderung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 4 bis 23) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht («Finanzbericht» und «Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht») enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marie Scherrer
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 6. März 2026

Konzernrechnung 2025

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2025	%	2024	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	32	579'575		767'854	
Aktiviert Eigenleistungen		29'222		19'780	
Andere betriebliche Erträge	33	2'960		2'774	
Betriebsertrag		611'757	100.0	790'408	100.0
Energieaufwand und Wassereinkauf	34	-289'671	47.4	-346'221	43.8
Materialaufwand		-14'533	2.4	-17'136	2.2
Personalaufwand	35	-108'527	17.7	-116'049	14.7
Andere betriebliche Aufwendungen	36	-72'891	11.9	-68'991	8.7
Betriebsaufwand		-485'622	79.4	-548'397	69.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		126'135	20.6	242'011	30.6
Abschreibungen und Wertberichtigungen	45/46	-89'057	14.6	-124'425	15.7
Betriebsergebnis (EBIT)		37'078	6.1	117'586	14.9
Finanzergebnis ¹⁾	37	-9'195		-18'251	
Veränderung Spezialfinanzierungen	38	7'697		1'432	
Jahresergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen		35'579	5.8	100'768	12.7
Steuern	39	-228		-209	
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteilen		35'351	5.8	100'560	12.7
Minderheitsanteile		-3'822		-993	
Jahresergebnis exkl. Minderheitsanteilen		31'529	5.2	99'567	12.6

¹⁾ davon Anteil Ergebnis assoziierte Gesellschaften: 4'425 TCHF (Vorjahr: 5'455 TCHF)

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen		322'898	14.0	380'150	16.5
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		102'812		107'044	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	96'677		120'479	
Sonstige kurzfristige Forderungen	41	90'607		91'098	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	42	4'312		6'782	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	43	28'490		54'747	
Anlagevermögen		1'979'532	86.0	1'920'880	83.5
Sachanlagen	45	1'721'672		1'676'994	
Finanzanlagen	44	186'595		180'073	
Immaterielle Anlagen	46	71'265		63'813	
Total Aktiven		2'302'430	100.0	2'301'030	100.0
Kurzfristiges Fremdkapital		175'070	7.6	354'926	15.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	57'554		60'368	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	48	15'193		177'975	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49	10'728		14'687	
Kurzfristige Rückstellungen	53	41'399		60'735	
Passive Rechnungsabgrenzungen	50	50'197		41'160	
Langfristiges Fremdkapital		1'317'116	57.2	1'147'649	49.9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	51	1'115'309		939'484	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	52	72'933		74'750	
Langfristige Rückstellungen	53	128'875		133'414	
Total Fremdkapital		1'492'186	64.8	1'502'575	65.3
Eigenkapital		768'373	33.4	769'168	33.4
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		656'844		589'601	
Jahresergebnis		31'529		99'567	
Minderheitsanteile		41'871	1.8	29'287	1.3
Minderheitsanteile		41'871		29'287	
Total Passiven		2'302'430	100.0	2'301'030	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung in TCHF	2025	2024
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteilen	35'351	100'560
Veränderung Spezialfinanzierungen	-7'697	-1'433
Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	89'057	79'554
Wertberichtigungen Finanzanlagen	-122	256
Wertberichtigungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	-	44'872
Erfolg Beteiligungen assoziierte Gesellschaften	-1'606	-744
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	-13'936	18'096
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	37'237	-1'861
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	4'737	5'419
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'792	7'821
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	764	-803
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	15'379	24'760
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	710	-18'472
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	5'948	-19'210
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	186'614	238'815
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-115'090	-140'265
Eigenleistungen für Investitionen von Sachanlagen	-24'153	-17'890
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	3'806	756
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-9'941	-7'679
Eigenleistungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-5'069	-1'891
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Einnahmen aus Verkauf konsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)	3'836	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) assoziierte Gesellschaften	-	-11'642
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) assoziierte Gesellschaften	128	6'053
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-60	-6'129
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	1'080	10'299
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-145'463	-168'388
Free Cash Flow	41'151	70'427
Gewinnausschüttung	-16'200	-16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	-19'935	-19'978
Gewinnausschüttung an Minderheiten	-71	-75
Eigenkapitalzuführung von Minderheiten	7'090	-
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	256'000	532'524
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-431'533	-814'184
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	191'000	295'899
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-104	-4'471
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13'753	-26'483
Veränderung des Fonds	27'398	43'943
Fonds am Anfang der Periode	104'958	61'015
Fonds am Ende der Periode	132'355	104'958
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	102'812	107'044
Kontokorrent Stadt	29'543	-2'086
Total Fonds	132'355	104'958

Die Wertbeeinträchtigungen (Impairment) im Vorjahr enthalten im Wesentlichen Korrekturen auf dem Netz Gas. Die Veränderung in den fondsunwirksamen Rückstellungen betrifft im Wesentlichen den Ökofonds Ausbau Fernwärme. Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Veränderungen aus Deckungsdifferenzen im Umfang von -41.8 Mio. CHF (Vorjahr -2.9 Mio. CHF).

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

TCHF	Dotationskapital	Gewinnreserven	Kumulierte Währungseinflüsse	Total exkl. Minderheitsanteilen	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteilen
Bestand am 1.1.2024	80'000	630'252	-7'585	702'667	28'370	731'037
Veränderung Konsolidierungskreis	-	5'025	1'689	6'714	-	6'714
Jahresergebnis	-	99'567	-	99'567	993	100'560
Währungseinflüsse	-	-	-3'602	-3'602	-	-3'602
Zuweisung	-	-	-	-	-	-
Entnahme	-	-	-	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-19'978	-	-19'978	-	-19'978
Ausschüttungen	-	-16'200	-	-16'200	-75	-16'275
Bestand am 31.12.2024	80'000	698'665	-9'498	769'168	29'287	798'455
Veränderung Konsolidierungskreis	-	4'535	-	4'535	8'833	13'368
Jahresergebnis	-	31'529	-	31'529	3'822	35'351
Währungseinflüsse	-	-	-733	-733	-	-733
Zuweisung	-	-	-	-	-	-
Entnahme	-	-	-	-	-	-
Verwendung (Ökofonds)	-	-19'935	-	-19'935	-	-19'935
Ausschüttungen	-	-16'191	-	-16'191	-71	-16'262
Bestand am 31.12.2025	80'000	698'604	-10'230	768'374	41'871	810'244

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Energie Wasser Bern (ewb) und ihre Tochtergesellschaften (in Summe der Konzern) sind eine vornehmlich im Grossraum Bern tätige Unternehmensgruppe und versorgen ihre Kunden mit Produkten und Dienstleistungen zu Energie, Wasser und Telekom.

Grundsätze der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) festgelegten Grundsätzen erstellt. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk angewendet.

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird mit Ausnahme der At-equity-Beteiligungen auf Basis von historischen Anschaffungskosten sowie unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Zahlen werden in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Ausnahme bildet der Ausweis des Grundkapitals der Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften, der in Lokalmwährung angegeben wird. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge auf das nächste Tausend gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Konzernrechnung führen. Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

Geldflussrechnung

Der Fonds setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln und dem Kontokorrentkonto ewb bei der Stadt Bern; er bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen (Elektrizität, Gas, Fernwärme - inkl. Energiehandel zur Bewirtschaftung des eigenen Produktportfolios) sowie den erbrachten Dienstleistungen in den Bereichen Contracting, Energie- und Netzdienstleistungen, Reststoffverwertung, Telekom und Mobilität.

Die Umsätze gelten zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Leistungserfüllung als realisiert. Umsätze mit nicht monatlich abgelesenen Daten von Kundinnen und Kunden werden abgegrenzt, Vorauszahlungen erfolgsneutral in der Bilanz erfasst.

Die Umsatzabgrenzungen werden ermittelt, indem auf Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens, der aktuellen klimatischen Entwicklungen über den Zeitraum und der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kundinnen und Kunden systemgestützt simuliert und zu den aktuellen Preisen bewertet werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand (Zuwendungen d.ö.H.) werden zu aktuellen Werten berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Vermögenswertbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht (Nettoprinzip). Erfolgsbezogene Zuwendungen d.ö.H. werden periodengerecht zu den angefallenen Aufwendungen berücksichtigt und unter der Position «Andere betriebliche Erträge» verbucht.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zum Börsenkurs

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche zu Nominalwerten bewertet werden. Enthaltene kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs werden zu Marktwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen einkalkuliert. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig berechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Durchschnitt der in den letzten drei Jahren effektiv eingetretenen Debitorenverluste in Prozent des Umsatzes).

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen erfasst. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und Anzahlungen von Kundinnen und Kunden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Bewertung

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Diese erfolgen bei den nachfolgenden Anlagekategorien linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen, wobei in begründeten Fällen davon abgewichen wird. Unbebaute Grundstücke werden zum Kaufpreis inkl. Gebühren und Abgaben bilanziert. Bei Vorliegen einer Verpflichtung zum Rückbau von Anlagen werden die Barwerte der geschätzten Rückbaukosten in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude	50-80
Kraftwerksanlagen	15-60
Verteilanlagen	15-80
Technische Anlagen Verteilung	15-40
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5-20

Aktiviert Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagegüter werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau und bei den Massnahmen zur Erweiterung von Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen sowie bei immateriellen Anlagen, meist Informatikprojekten.

Contracting-Anlagen

Die Abschreibungen von Contracting-Anlagen richten sich nach den in den Verträgen mit den Contracting-Kundinnen und -Kunden festgelegten Bestimmungen. In der Regel erfolgt die Abschreibung progressiv über 10 bis 20 Jahre.

Bauzinsen

Bei Bauprojekten mit Bausummen von über 5.0 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer von über einem Jahr werden die Fremdkapitalzinsen als Bauzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlich in den betreffenden Bauprojekten investierten Mittel (Bestand Anfang Jahr plus Bestand Ende Jahr, geteilt durch zwei) und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres.

Sachanlagen der Wasserversorgung

Anlagen der Wasserversorgung werden in Anwendung der diesbezüglichen kantonalen Richtlinien auf Basis des Wiederbeschaffungswerts abgeschrieben. Von diesem Abschreibungsbetrag werden 100 Prozent (Vorjahr 100 Prozent) als jährliche Abschreibungen auf den Wasseranlagen verbucht.

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer (kantonale Richtwerte) in Jahren
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Wassertransport-, Entleerungsleitungen	50
Wasserverteilerleitungen	80

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an den Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) sind branchenüblich zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Übrige Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungswerten enthaltene, noch nicht bezahlte Kaufpreiskomponenten (earn outs) werden als Anschaffungswert aktiviert und bis zur Auszahlung in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu zwölf Monaten werden unter den kurzfristigen Forderungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken und zur Optimierung der Produktions- und Verbrauchsprofile werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert. Sie sind im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Rechte, Software und Investitionsbeiträge an Kundinnen und Kunden. Die Abschreibung der aktivierten Beiträge erfolgt linear über die jeweilige Nutzungs- oder Vertragsdauer. Die Nutzungsrechte aus dem koordinierten Bau des Glasfasernetzes werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts (der höhere Wert von Marktwert oder Nutzwert) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen oder Altersrenten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt und der daraus abgeleitete wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verbindlichkeit bilanziert.

Rückstellungen

Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Diese beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der jeweiligen Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen.

Rückstellungen Spezialfinanzierungen

Die Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien (Ökofonds) erfolgt gemäss Reglement Energie Wasser Bern (ewr) Art. 25 Abs. 6. Über Ausschüttungen befindet die Ökofondskommission (siehe Seite 15 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025; www.ewb.ch/geschaeftsbericht-2025).

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierung der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Regulatorische Deckungsdifferenzen

Bei der Netznutzung Elektrizität und Gas sowie bei der Stromgrundversorgung können regulatorische Deckungsdifferenzen entstehen. Die notwendigen Tarifeinnahmen und die Tarife werden basierend auf Plankosten und Planmengen ex ante kalkuliert. Durch Kosten- und Mengenabweichungen gegenüber der Kalkulation ergeben sich regelmässig Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen eines Jahres. Diese Differenzen werden als regulatorische Deckungsdifferenzen in den übrigen Forderungen (Unterdeckung) respektive übrigen Verbindlichkeiten (Überdeckung) verbucht und sind über die Folgejahre abzubauen. Eine Unterdeckung ergibt sich, wenn die effektiven Kosten die Tarifeinnahmen (jeweils des Abschlussjahres) übersteigen. Diese Forderung wird schrittweise abgebaut, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenerhöhend angerechnet wird. Sind die effektiven Kosten hingegen tiefer als die Tarifeinnahmen, entsteht eine Überdeckung, die schrittweise abgebaut wird, indem jeweils ein Teil davon bei der Kalkulation der Tarife für die Folgejahre kostenmindernd angerechnet wird.

Konsolidierungsgrundsätze der Konzernrechnung

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der zum ewb-Konzern gehörenden Gesellschaften. In den Konsolidierungskreis werden jene Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital Energie Wasser Bern eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und bei denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder auf die sie anderweitig direkt oder indirekt massgeblich Einfluss nimmt. Beteiligungen von 20 bis 50 Prozent sowie Beteiligungen an Energieproduktionsgesellschaften (Partnerwerke) werden zum anteiligen Eigenkapital (at equity) bewertet. Sie werden in der Folge als «assoziierte Gesellschaften» bezeichnet. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der voll konsolidierten Gesellschaften erfasst Energie Wasser Bern zu 100 Prozent. Alle gruppeninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden vollständig eliminiert. Das Gleiche gilt für Gewinne aus gruppeninternen Lieferungen, die noch in den Vorräten enthalten sind.

Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei werden Beteiligungszugänge auf das Erwerbsdatum hin zu aktuellen Werten neu bewertet und ab diesem Zeitpunkt konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill – die Differenz zwischen Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft nach Neubewertung – wird aktiviert und in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren, in Ausnahmefällen auch länger, erfolgswirksam abgeschrieben. Ein allfälliger Badwill wird passiviert und innerhalb von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Bilanzstichtag), Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung und Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen bucht Energie Wasser Bern erfolgsneutral über das Eigenkapital.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr hat Energie Wasser Bern die Anteile an den Beteiligungen von Guggisberg Dachtechnik AG, MOVE Mobility SA sowie InnoWaste AG vollständig verkauft.

Der Wasserverbund Region Bern AG hat eine Kapitalerhöhung durchgeführt (um weitere Gemeinden aufnehmen zu können), an welcher Energie Wasser Bern nicht teilgenommen hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Wäh- rung	Aktien- kapital in Tsd.	Kapitalanteil in %		Konsolidierungs- methode ¹⁾	
					2025	2024	2025	2024
Bären Elektro AG	Bern	Installationen	CHF	200	100.0	100.0	VK	VK
ewb Natur Energie AG	Bern	Beteiligungen	CHF	1'000	100.0	100.0	VK	VK
energiecheck bern ag	Bern	Dienstleistungen in der Energiebranche	CHF	200	60.0	60.0	VK	VK
Wasserverbund Region Bern AG	Bern	Wasserversorgung	CHF	54'700	52.1	59.9	VK	VK
Swiss Clever Energy AG	Bern	Energieproduktion	CHF	500	51.0	51.0	VK	VK
Guggsberg Dachtechnik AG	Köniz	Dachtechnik	CHF	100	0.0	100.0	-	VK
Kraftwerk Sanetsch AG	Gsteig	Energieproduktion	CHF	3'200	50.0	50.0	EQ	EQ
Swiss Fibre Net AG	Bern	Dienstleistungen Telekommunikation	CHF	3'000	37.7	37.7	EQ	EQ
Lignocalor AG ²⁾	Bern	Holzbeschaffung	CHF	300	35.0	35.0	EQ	EQ
Geo-Energie Jura SA	Haute-Sorne	Geothermie	CHF	15'220	22.6	22.6	EQ	EQ
Resag Recycling + Sortierwerk Bern AG	Bern	Abfallverwertung	CHF	4'400	25.0	25.0	EQ	EQ
aventron Holding AG	Münchenstein	Beteiligungen	CHF	37'358	24.3	24.3	EQ	EQ
Kraftwerke Oberhasli AG	Innertkirchen	Energieproduktion	CHF	120'000	16.7	16.7	EQ	EQ
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	Energieproduktion	CHF	350'000	7.5	7.5	EQ	EQ
Blenio Kraftwerke AG ³⁾	Blenio	Energieproduktion	CHF	60'000	5.0	5.0	EQ	EQ
Maggia Kraftwerke AG ³⁾	Locarno	Energieproduktion	CHF	100'000	5.0	5.0	EQ	EQ
InnoWaste AG ²⁾	Thun	Dienstleistungen in der Abfallverwertung	CHF	300	0.0	50.0	-	EQ
Swisspower Green Gas AG	Bern	Energiebeschaffung	CHF	275	18.2	18.2	AW	AW
Geo-Energie Suisse AG	Zürich	Geothermie	CHF	2'270	17.2	17.2	AW	AW
AVAG Umwelt AG	Thun	Abfallverwertung	CHF	3'400	15.0	15.0	AW	AW
Solar Industries AG (in Liquidation)	Glarus Nord	Solartechnik	CHF	30'921	15.0	15.0	AW	AW
Gasverbund Mittelland AG ³⁾	Arllesheim	Energiebeschaffung	CHF	6'140	10.3	10.3	AW	EQ
BelpmoosSolar AG	Belp	Energieproduktion	CHF	100	10.0	10.0	AW	AW
BERNEXPO AG	Bern	Infrastruktur Messeplatz Bern	CHF	3'900	7.8	7.8	AW	AW
Swisspower Renewables AG	Zug	Beteiligungen	CHF	13'230	5.8	5.8	AW	AW
Swisspower AG	Bern	Interessenvertretung	CHF	460	4.3	4.3	AW	AW
sitem-insel AG	Bern	Aufbau und Betrieb me- dizinisches Zentrum	CHF	13'596	3.7	3.7	AW	AW
HelveticWind Deutschland GmbH	Berlin, DE	Energieproduktion	EUR	25	1.0	1.0	AW	AW
MOVE Mobility SA	Granges- Paccot	Mobilität	CHF	9'000	0.0	11.1	-	AW
Bären Haustechnik AG in Liquidation	Köniz	Installationen	CHF	1'000	100.0	100.0	DK	DK

¹⁾ VK: Voll konsolidiert EQ: At equity AW: Zum Anschaffungswert DK: Dekonsolidiert

²⁾ Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.6.

³⁾ Mit abweichendem Abschluss-Stichtag 30.9.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

32 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2025	2024
Nettoerlös (Division)		
Elektrizität	287'397	437'991
Gas	126'920	157'195
Fernwärme	40'227	36'827
Wasser	41'402	39'139
Kehrichtverbrennungsanlage	20'409	19'675
Telekom	4'980	7'703
Mobilität	1'712	2'177
Contracting	27'582	25'565
Energiedienstleistungen	13'464	31'278
Netzdienstleistungen	15'400	10'160
Services	82	143
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	579'575	767'854
Davon Lieferungen und Leistungen an		
Dritte	528'923	721'473
Stadt Bern einschliesslich übriger Stadtbetriebe	44'429	37'346
assoziierte Gesellschaften	6'223	9'035

Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoerlöse in der Division Elektrizität sind auf tiefere Strommarktpreise sowie auf den Umsatzrückgang bei Marktkunden zurückzuführen. Die Nettoerlöse in der Division Netzdienstleistungen enthalten im Abschlussjahr Nachverrechnungen für die öffentliche Beleuchtung von 2.8 Mio. CHF.

33 Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge im Total von 3.0 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF) beinhalten Einnahmen aus Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen der eigenen Anlagen in der Höhe von 2.1 Mio. CHF (Vorjahr 2.0 Mio. CHF), Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen von 0.8 Mio. CHF (Vorjahr 0.5 Mio. CHF) sowie Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 0.03 Mio. CHF (Vorjahr 0.05 Mio. CHF) für die Verwaltungskosten des Ökofonds sowie die Aufwertung Weiher Felsenau.

34 Energieaufwand und Wassereinkauf

Der Energieaufwand liegt um 57.1 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr. Dies hauptsächlich aufgrund tieferer Beschaffungskosten für Strom und Gas.

35 Personalaufwand

TCHF	2025	2024
Löhne und Gehälter	84'149	90'948
Sozialaufwand	20'782	21'339
Übriger Personalaufwand	3'596	3'762
Total Personalaufwand	108'527	116'049

Der reduzierte Personalaufwand begründet sich aufgrund des Verkaufs der Guggisberg Dachtechnik AG.

36 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	2025	2024
Dienstleistungen Dritte für Unterhalt	36'876	34'580
Dienstleistungen Stadt Bern für Unterhalt	2'122	1'860
Dienstleistungen assoziierte Gesellschaften	69	71
Entsorgungsaufwand Dritte	4'819	4'595
Entsorgungsaufwand Stadt Bern	33	55
Entsorgungsaufwand assoziierte Gesellschaften	49	21
Gebühren und Abgaben	7'832	7'746
Versicherungsaufwand	1'230	2'909
Administrationsaufwand	4'070	3'967
Übrige betriebliche Aufwendungen	5'569	6'165
Übrige betriebliche Aufwendungen Stadt Bern	9'761	6'464
Übrige betriebliche Aufwendungen assoziierte Gesellschaften	461	558
Total andere betriebliche Aufwendungen	72'891	68'991

Die höheren Kosten in der Position Dienstleistungen Dritte für Unterhalt und Übrige betriebliche Aufwendungen Stadt Bern sind auf erhöhte Bautätigkeiten zurückzuführen. Der tiefere Versicherungsaufwand begründet sich im Wesentlichen in Verschiebungen (Abgrenzungen) zum Vorjahr.

37 Finanzergebnis

TCHF	2025	2024
Zinsertrag Dritte	883	1'223
Zinsertrag assoziierte Gesellschaften	103	292
Zinsertrag gegenüber der Stadt Bern	4	-
Erfolg aus Beteiligungen Dritte	188	89
Erfolg aus Beteiligungen assoziierte Gesellschaften	3'371	-367
Übriger Finanzertrag	2'781	1'980
Aktivierete Bauzinsen	1'237	1'846
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-2'971	-2'536
Zinsaufwand gegenüber der Stadt Bern	-13'247	-17'102
Übriger Finanzaufwand	-1'544	-3'676
Total Finanzergebnis	-9'195	-18'251

Die Position Erfolg aus Beteiligungen assoziierte Gesellschaften setzt sich aus Erträgen aus Dividenden und At-equity-Bewertungen zusammen. Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Zinsaufwand gegenüber der Stadt Bern resultiert aus besseren Konditionen aus Refinanzierungen. Die Differenz zum Vorjahr im Übrigen Finanzaufwand ist auf Währungsdifferenzen zurückzuführen.

38 Veränderung Spezialfinanzierungen

Die Division Wasser entnimmt der Spezialfinanzierung 9.5 Mio. CHF, die Division Kehrrechtverwertung legt netto 1.8 Mio. CHF in die Spezialfinanzierungen ein.

39 Steuern

Energie Wasser Bern erfüllt in den Bereichen Elektrizität, Wärme, Wasser und Kehrrechtverwertung auf dem Gemeindegebiet vorwiegend öffentliche Aufgaben. Diese sind – mit Ausnahme von Teilen des Energiehandels und des Marktkehrrechts – nicht der Steuerpflicht unterworfen. Steuerbar sind die Bereiche Energielösungen und Dienstleistungen, ausserhalb des Gemeindegebiets erwirtschaftete Ergebnisse sowie Einnahmen aus der Vermietung diverser Räumlichkeiten oder Liegenschaften.

Die Tochterunternehmen unterliegen der ordentlichen Steuerpflicht.

Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den Einzelabschlüssen nach Obligationenrecht und dem Konzernabschluss nach Swiss GAAP FER bestehen Bewertungsreserven. Auf diesen wird die latente Steuerlast gemäss den massgeblichen Gewinnsteuersätzen abgegrenzt. Dieser Satz beträgt für Schweizer Gesellschaften gleich wie im Vorjahr 22 Prozent.

Konsolidierte Bilanz

40 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	87'268	114'617
Gegenüber der Stadt Bern	9'361	5'462
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'226	1'580
Wertberichtigungen (Delkredere)	-1'178	-1'180
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96'677	120'479

41 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	45'150	85'420
Gegenüber der Stadt Bern	33'217	3'747
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	12'240	1'931
Total sonstige kurzfristige Forderungen	90'607	91'098

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Abschlussjahr Deckungsdifferenzen von 37.2 Mio. CHF (Vorjahr 78.9 Mio. CHF). Der tiefere Wert gegenüber dem Vorjahr resultiert auch aus der erfolgswirksamen Buchung im Umfang von total 26.1 Mio. CHF aus dem Bundesgerichtsentscheid zum langjährigen Verfahren zwischen der ECom und ewb betreffend die Elektrizitätstarife 2009 und 2010. Im Berichtsjahr ist in den Forderungen gegenüber der Stadt Bern der positive Kontokorrentsaldo enthalten.

42 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Material- und Warenvorräte	7'491	8'084
Nicht fakturierte Dienstleistungen	630	1'056
Wertberichtigungen	-3'809	-2'357
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'312	6'782

43 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	23'072	35'890
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	5'418	18'857
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	28'490	54'747

Die tieferen aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber assoziierte Gesellschaften sind hauptsächlich auf die höhere Abgrenzung aus den Partnerkosten KKW Gösigen im Vorjahr zurückzuführen.

44 Finanzanlagen

TCHF	At equity bewertete Beteiligungen	Zum Anschaffungswert bewertete Beteiligungen	Total Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	Übrige Finanzanlagen ¹⁾	Total Finanzanlagen
Bestand am 1.1.2024	147'530	17'316	164'846	384	15'234	180'464
Zugang	13'442	38	13'480	-	5'904	19'384
Abgang	-10'527	-	-10'527	-	-10'030	-20'557
Wertveränderung at equity	354	-	354	-	-	354
Wertberichtigung	-	66	66	-360	-	-294
Währungseinfluss	233	-	233	-	489	721
Bestand am 31.12.2024	151'032	17'420	168'452	24	11'596	180'073
Zugang	-	-	-	60	386	446
Abgang	-1'181	-	-1'181	-24	-	-1'205
Wertveränderung at equity	7'161	-	7'161	-	-	7'161
Wertberichtigung	-	122	122	-	-	122
Währungseinfluss	-634	634	-	3'327	-3'327	-
Bestand am 31.12.2025	156'378	18'175	174'553	3'387	8'655	186'595

¹⁾ Assoziierte Gesellschaften und Nahestehende

Im Berichtsjahr hat Energie Wasser Bern ihre Anteile an Guggisberg Dachtechnik AG, MOVE Mobility SA sowie InnoWaste AG veräussert.

Gesamthaft wurden neue Darlehen im Umfang von 0.4 Mio. CHF gewährt oder Zinsen thesauriert. Mit der Umklassifizierung der Gasverbund Mittelland AG (vom Partnerwerk zu einer Finanzanlage) musste auch das Darlehen über 3.3 Mio. CHF verschoben werden.

Im Vorjahr hat sich Energie Wasser Bern an der Aktienkapitalerhöhung von Geo-Energie Jura SA beteiligt. ewb Natur Energie AG beteiligte sich an der Aktienkapitalerhöhung von aventron Holding AG. Weiter veräusserte sie ihre Anteile an der HelveticWind Italia S.r.l. und reduzierte ihren Anteil an HelveticWind Deutschland GmbH auf 1 Prozent.

45 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2024	6'964	241'289	1'161'205	196'210	7'899	1'613'565
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	7'412	449'007	2'620'817	196'210	29'630	3'303'075
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	5'622	45'493	101'933	8'172	161'220
Abgänge	-	-2'055	-25'283	-	-1'554	-28'893
Reklassifikation/Umbuchung	446	17'722	90'006	-111'235	11'829	8'768
Stand per 31.12.2024	7'858	470'295	2'731'032	186'908	48'077	3'444'170
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	-448	-207'718	-1'459'613	-	-21'732	-1'689'510
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-1'100	-7'546	-60'122	-	-2'587	-71'355
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-2'156	-32'644	-	-	-34'800
Abgänge	-	2'055	25'073	-	1'532	28'661
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-	-173	-173
Stand per 31.12.2024	-1'548	-215'364	-1'527'305	-	-22'960	-1'767'177
Nettobuchwerte per 31.12.2024	6'310	254'931	1'203'728	186'908	25'118	1'676'994
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2025	7'858	470'295	2'731'032	186'908	48'077	3'444'170
Änderung Konsolidierungskreis	-	-11'265	-3'081	-	-6'521	-20'867
Zugänge	-	3'641	57'516	69'909	8'178	139'243
Abgänge	-	-5'647	-16'719	-	-4'250	-26'616
Reklassifikation/Umbuchung	44	14'070	80'607	-97'047	2'326	-
Stand per 31.12.2025	7'902	471'094	2'849'354	159'770	47'809	3'535'930
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2025	-1'548	-215'364	-1'527'305	-	-22'960	-1'767'177
Änderung Konsolidierungskreis	-	3'628	2'225	-	5'240	11'092
Planmässige Abschreibungen	-100	-7'704	-70'466	-	-3'229	-81'499
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	4'514	14'721	-	4'090	23'325
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.2025	-1'648	-214'926	-1'580'825	-	-16'859	-1'814'258
Nettobuchwerte per 31.12.2025	6'254	256'168	1'268'529	159'770	30'950	1'721'672

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Im Abschlussjahr erhielt Energie Wasser Bern Zuwendungen d.ö.H. in der Höhe von 30.9 Mio. CHF, grösstenteils für den Ausbau Fernwärme (30.5 Mio. CHF) sowie für PV-Anlagen und Hydranten. Der Wasserverbund Region Bern AG erhielt Zuwendungen d.ö.H. für Transportleitungen (6.7 Mio. CHF) sowie für Fassungen (0.4 Mio. CHF). Die Zuwendungen wurden direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Abzug gebracht.

Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich grösstenteils im Projekt Ausbau Fernwärme sowie bei Netz Elektrizität und Netz Wasser durch Energie Wasser Bern sowie bei der Wasserverbund Region Bern AG.

46 Immaterielle Anlagen

TCHF	Immaterielle Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Goodwill aus Beteiligungen	Total immaterielle Anlagen
Nettobuchwerte 1.1.2024	11'444	69'664	-	81'109
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2024	11'444	117'856	9'336	138'637
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Zugänge	4'231	5'338	-	9'569
Abgänge	-	-11'152	-	-11'152
Reklassifikation/Umbuchung	-10'981	2'212	-	-8'768
Stand per 31.12.2024	4'695	114'254	9'336	128'285
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2024	-	-48'192	-9'336	-57'528
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-8'199	-	-8'199
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-10'072	-	-10'072
Abgänge	-	11'152	-	11'152
Reklassifikation/Umbuchung	-	173	-	173
Stand per 31.12.2024	-	-55'137	-9'336	-64'473
Nettobuchwerte per 31.12.2024	4'695	59'117	-	63'813
Anschaffungskosten Stand per 1.1.2025	4'695	114'254	9'336	128'285
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-8'388	-8'388
Zugänge	9'247	5'764	-	15'010
Abgänge	-	-2'301	-	-2'301
Reklassifikation/Umbuchung	-1'607	1'607	-	-
Stand per 31.12.2025	12'334	119'324	949	132'607
Kumulierte Wertberichtigungen Stand per 1.1.2025	-	-55'137	-9'336	-64'473
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	8'388	8'388
Planmässige Abschreibungen	-	-7'558	-	-7'558
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-
Abgänge	-	2'301	-	2'301
Reklassifikation/Umbuchung	-	-	-	-
Stand per 31.12.2025	-	-60'394	-949	-61'343
Nettobuchwerte per 31.12.2025	12'334	58'930	-	71'265

Per Bilanzstichtag wurden die Aktiven auf allfällige Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen überprüft.

Die Zugänge im Berichtsjahr begründen sich im Wesentlichen aus Informatikprojekten (10.5 Mio. CHF) sowie dem Projekt Standortentwicklung Holligen (1.4 Mio. CHF). Der Abgang aus Veränderung Konsolidierungskreis ist auf den Verkauf der Guggisberg Dachtechnik AG zurückzuführen.

Die Wertbeeinträchtigungen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen ein Impairment auf aktivierten Projektkosten über 7.6 Mio. CHF sowie auf einer Software über 2.4 Mio. CHF.

47 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	55'979	44'001
Gegenüber der Stadt Bern	973	463
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	602	15'904
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57'554	60'368

48 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	15'193	25'889
Gegenüber der Stadt Bern	-	152'086
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'193	177'975

Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr sind umgegliederte Darlehen, welche im Berichtsjahr unter den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gezeigt werden.

49 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	9'082	13'103
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	1'646	1'584
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'728	14'687

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen von 2.7 Mio. CHF (Vorjahr 8.3 Mio. CHF) sowie aus eingeräumten Nutzungsrechten von 4.4 Mio. CHF (Vorjahr 4.2 Mio. CHF).

50 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	45'845	37'584
Gegenüber der Stadt Bern	2'212	3'409
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	2'140	167
Total passive Rechnungsabgrenzungen	50'197	41'160

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten beinhaltet im Wesentlichen die im Berichtsjahr höhere Erlösabgrenzung Gas.

51 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten		160'309	134'484
Gegenüber der Stadt Bern		955'000	805'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'115'309	939'484
davon fällig			
	in 1-5 Jahren	128'893	125'495
	nach 5 Jahren	986'416	813'989

Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr sind umgegliederte Darlehen, welche im Vorjahr unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gezeigt wurden.

52 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten		51'592	52'921
Gegenüber assoziierten Gesellschaften		21'341	21'829
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten		72'933	74'750

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die passivierten Anteile aus Netznutzungsverträgen FTTH (Glasfasernetz), die über die Nutzungsdauer in Monatsraten auf die Erfolgsrechnung übertragen werden.

53 Rückstellungen

TCHF	Steuerrückstellungen	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	Spezialfinanzierungen	Ökofonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1.1.2024	1'965	6'621	128'658	31'461	5'716	174'421
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Bildung	24	-	25'228	20'438	5'174	50'864
Verwendung	-	-1'212	-11'258	-2'746	110	-15'106
Auflösung	-28	-139	-15'403	-	-459	-16'029
Buchwert per 31.12.2024	1'961	5'270	127'225	49'152	10'541	194'149
Veränderung Konsolidierungskreis	-1'783	-	-	-	-461	-2'244
Bildung	9	-	22'002	20'268	3'422	45'701
Verwendung	-	-1'579	-13'109	-35'110	-868	-50'666
Auflösung	-	-78	-16'590	-	-	-16'668
Buchwert per 31.12.2025	187	3'613	119'528	34'310	12'634	170'274
davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Mte.	-	1'038	2'984	34'310	3'067	41'399
davon mit geschätzter Fälligkeit > 12 Mte.	187	2'575	116'544	-	9'567	128'875

Im Berichtsjahr wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung über 3.0 Mio. CHF gebildet, da eine rückwirkende Preisanpassung mit künftigen Zahlungen verrechnet wird.

54 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen Folgejahr	172	178
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen 2-5 Jahre	251	521
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen > 5 Jahre	-	-
Total	423	700

55 Offene derivative Finanzinstrumente

TCHF	2025				2024			
	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Energielieferungen	200'395	6'681	17'190	Absicherung	228'441	23'259	18'506	Absicherung
Zinsabsicherungsgeschäfte	10'000	-	-934	Absicherung	10'000	-	-1'359	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	210'395	6'681	16'256		238'441	23'259	17'147	

56 Beziehungen zu Nahestehenden und assoziierten Gesellschaften

TCHF	Stadt Bern	Stadt Bern	Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen) 2025	Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen) 2024
	2025	2024		
Verkauf von Energie	24'830	21'758	3'740	4'931
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	20'316	16'326	2'595	4'104
Erhaltene Zinsen und Dividenden	4	0	2'921	5'125
Kauf von Energie und Wasser	639	-1	43'339	168'506
Abgaben und Gebühren ¹⁾	9'251	8'679	-	-
Übrige Käufe und Dienstleistungen ¹⁾	2'666	-300	579	650
Bezahlte Zinsen	13'247	17'102	-	-
Forderungen und Abgrenzungen	42'578	9'208	18'884	22'368
Gewährte Darlehen	-	-	8'528	11'510
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3'184	155'958	4'388	16'071
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	955'000	805'000	-	-
Gewinnablieferung	16'200	16'200	-	-

¹⁾ Inkl. aktivierter Leistungen Sachanlagen

Energie Wasser Bern hatte mit Nahestehenden und assoziierten Gesellschaften finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden, wenn nicht anders vermerkt, zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Differenz auf der Position Verbindlichkeiten und Abgrenzungen von 150 Mio. CHF ist auf eine Refinanzierung zurückzuführen.

57 Eventualverpflichtungen

Einrichtungen zur Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern sind der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern angeschlossen und für Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert. Per 1. Januar 2018 hat der Gemeinderat das neue Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass seit diesem Datum alle Versicherten der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern neu im Beitragsprimat versichert sind. Das finanzielle Gleichgewicht des Leistungsplans wurde aufgrund des Primatwechsels durch Leistungskürzungen und eine eventuelle, freiwillige Beitragserhöhung bei den Arbeitgebern wiederhergestellt. Zudem wurde eine freiwillige jährliche Verzinsung der Deckungslücke durch die Arbeitgeber beschlossen.

Die Mitarbeitenden der übrigen Gesellschaften waren bereits im Beitragsprimat versichert.

Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2025 basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Personalvorsorgekasse des Vorjahres (31. Dezember 2024).

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Konzern werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen von Energie Wasser Bern und den Tochtergesellschaften handelt es sich um beitragsorientierte Pläne.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023			2025	2025
TCHF								
Einrichtungen mit Unterdeckung (Schweiz)	2'034	23'460	-	-	-	12'952	12'235	12'139
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung (Schweiz)	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	2'034	23'460	-	-	-	12'952	12'235	12'139

Swissgrid AG

Aus dem Bilanzgruppenvertrag ergibt sich eine Bankgarantie über 1.4 Mio. EUR (1.3 Mio. CHF).

Gasverbund Mittelland AG

Aus dem Partnerschaftsvertrag mit der Gasverbund Mittelland AG ergibt sich eine Solidarhaftung.

Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Für alle Inhaber, Mitinhaber und Mitnutzer von Kernanlagen besteht in Bezug auf den Differenzbetrag zwischen Fondsausgleichszahlungen und den anteiligen Fondsguthaben für die nukleare Entsorgung, die Stilllegung und die Nachbetriebsphase eine Nachschusspflicht im Sinne einer Solidarhaftung.

Sanierung Gaswerkareal

Das Gaswerkareal verbleibt auch nach erfolgtem Verkauf an die Stadt Bern bzw. nach erfolgter Sanierung im Kataster der belasteten Standorte. Ein allfälliger Handlungsbedarf zur weiteren Sanierung besteht nur bei einer Umnutzung des Areals, bei der Auflagen in Bezug auf den Bodenaufbau, die Entwässerung und die Entsorgung des Aushubs erfüllt werden müssen. Energie Wasser Bern hat sich vertraglich gegenüber der Stadt Bern verpflichtet, sich hälftig, jedoch mit maximal 5.0 Mio. CHF, an den Mehrkosten bei der Entsorgung von belastetem Aushubmaterial zu beteiligen.

Beteiligungen an einfachen Gesellschaften

Der Konzern ist an mehreren einfachen Gesellschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch.

58 Offene Rechtsfälle

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es kaum vermeidbar, dass Energie Wasser Bern auch in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird. Daraus zu erwartende Geldabflüsse werden entsprechend zurückgestellt.

59 Anzahl Mitarbeitende

TCHF	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	795.2	868.1

Der Wert entspricht den Vollzeitstellen inkl. Lernpersonal. Der tiefere Personalbestand im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Guggisberg Dachtechnik AG zurückzuführen.

60 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 6. März 2026 vom Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern für die Sitzung des Gemeinderates vom 25. März 2026 vorgeschlagen.

Bericht der Revisionsstelle an den Gemeinderat der Stadt Bern zur Konzernrechnung der Energie Wasser Bern, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Energie Wasser Bern und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 28 bis 47) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht («Finanzbericht» und «Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht») enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten

zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marie Scherrer
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 6. März 2026

Impressum

Herausgeber

Energie Wasser Bern (ewb)
Monbijoustrasse 11, Postfach
3001 Bern
Telefon 031 321 31 11
info@ewb.ch
ewb.ch